

THINKING
OUTSIDE
THE BOX



JAHRESBERICHT 2011

Es war für uns ein sehr spannendes Jahr! Nicht zuletzt wegen der 5. völlig überarbeiteten Neuauflage von BabyCare, sondern auch aufgrund der vielen neuen Kooperationen und erfolgreichen Projekte, die wir erschlossen haben. Diese wollen wir Ihnen auch in diesem Jahr kurz vorstellen, um Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit zu geben.

Zunächst möchten wir uns aber bei Ihnen und Ihren Mitarbeitern ganz herzlich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken. Lassen Sie uns diese im kommenden Jahr fortsetzen.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

FB+E

Forschung, Beratung + Evaluation GmbH
in Medizin, Epidemiologie, Gesundheits- und Sozialwesen

BabyCare

gesund & schwanger

Profil & Analyse

... und in der Schwangerschaft, häufiger Infektionen und eine unzureichende Zufuhr von Vitaminen und Mineralstoffen sind für Komplikationen im Verlauf der Schwangerschaft. Im Fragebogen erfragen wir Sie in drei Bereichen. Sie geben uns an, ob Sie unter Stress stehen, wie viele Infektionen Sie in Ihrem Leben bisher hatten und schließlich füllen Sie das Frageprotokoll aus.

Die Angaben sind eine sehr subjektive Sache. Bitte geben Sie Ihre persönlichen Angaben zum Fragebogen. Die Angaben von allen Teilnehmerinnen im BabyCare Programm vergleichen wir mit Ihren Angaben, ob Sie persönlich übermäßig oder normal mit Stress leben. Liegen Sie deutlich über dem Durchschnitt, erhalten Sie diese Informationen und Empfehlungen, wie Sie damit umgehen können.

Für Vaginalinfektionen. Nehmen Sie an, Sie haben, bisher drei Vaginalinfektionen gehabt. Ist das viel, oder ist das normal? Auch hier vergleichen wir mit dem Durchschnitt und mitteilen, ob Sie überdurchschnittlich häufig solche Infektionen hatten. Für Sie, denn dann können Sie in der Schwangerschaft viel dafür tun, um Infektionen zu vermeiden.

7 Tage Ernährungsprotokoll. Nehmen Sie an, Sie sind etwas mühsamer. Liegen Sie über dem Durchschnitt, erhalten Sie diese Informationen und Empfehlungen, wie Sie damit umgehen können.

Das Vorsorgeprogramm für eine gesunde Schwangerschaft

Prof. Dr. Klaus Friese · Prof. Dr. Joachim W. Dudenhausen · Prof. Dr. Erich Saling
Prof. Dr. Frank Louwen · Dr. med. Andreas Umlandt · Dr. phil. Wolf Kirschner

Empfohlen und unterstützt vom
Berufsverband der Frauenärzte e.V.

FB+E

BabyCare

Rezepte für eine gesunde Schwangerschaft



Leckere und schnelle Gerichte für jeden Tag

»BabyCare – gesund und schwanger« erstrahlt in neuem Glanz

Mit der 5. völlig überarbeiteten und erweiterten Auflage zeigt sich BabyCare 2011 in neuem Layout und mit einigen Veränderungen.

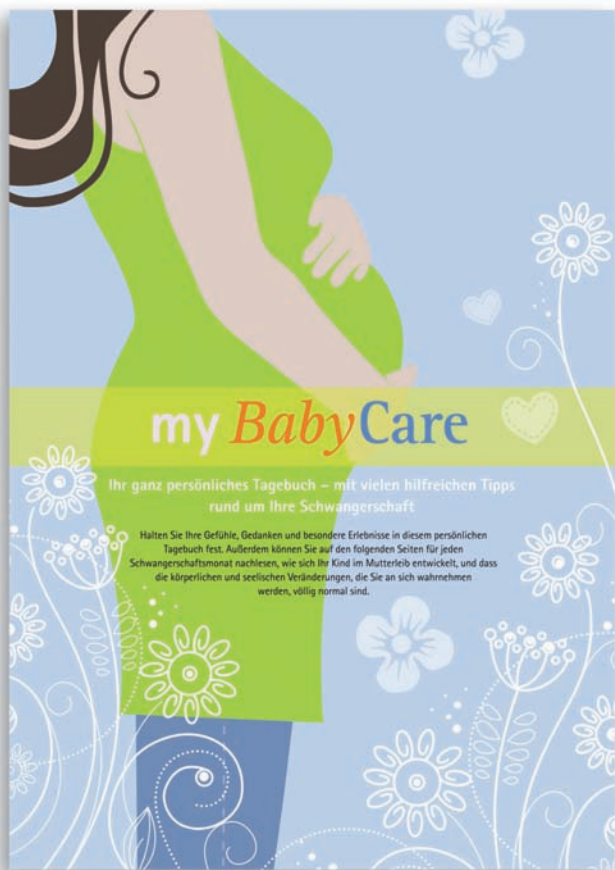
Was ist neu? Um BabyCare noch persönlicher und individueller zu gestalten, bietet die Neuauflage mit »my-BabyCare« ein Heft im Buch. Dieses Tagebuch bietet für jeden Schwangerschaftsmonat Raum für Gefühle und Erlebnisse sowie Platz für Ultraschallbilder und Erinnerungsfotos. Die Schwangere kann alles notieren, was sie während ihrer Schwangerschaft erlebt, wann sich z.B. das Baby das erste Mal bewegt oder welche Beschwerden auftreten etc.. Monat für Monat gibt es Hinweise auf wichtige Vorsorgetermine und was Schwangere besonders beachten sollten.

Am Ende des BabyCare-Buches befindet sich jetzt ein heraustrennbarer Rezeptbeihänger mit leckeren und mikronährstoffoptimierten Gerichten und Snacks für Schwangere. Last but not least wurden alle Inhalte von BabyCare und auch das Kernstück – der BabyCare-Frage-

bogen »Profil & Analyse« mit dem individuellen Auswertungsschreiben – entsprechend den neuesten, wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst.

BabyCare informiert Schwangere nicht nur umfassend, sondern ist ein individueller Begleiter rund um und für eine gesunde Schwangerschaft. Aktiv mitgestalten und mitdiskutieren können Schwangere in unserem BabyCare-Blog (blog.baby-care.de) und auf www.facebook.com/BabyCareDE.

Vor allem durch die Unterstützung zahlreicher bestehender und neuer Kooperationspartner ist die Neuauflage ein voller Erfolg. Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei allen Autorinnen/Autoren, den beteiligten Krankenkassen, allen anderen Unterstützern und bei den mehr als 150.000 BabyCare-Teilnehmerinnen.



Mit der Neuauflage des BabyCare-Handbuchs hat der Berufsverband der Frauenärzte seine Unterstützung von BabyCare verstärkt

Das Vorstandsmitglied Dr. Andreas Umlandt aus Bremen gehört nun zum Autorenkreis. Eine Arbeitsgruppe des Vorstandes ist derzeit dabei, neue Konzepte der Umsetzung von BabyCare in den Praxen der niedergelassenen Gynäkologen zu entwickeln.

Angedacht ist, BabyCare verstärkt in IV-Verträge einzubinden und mit Krankenkassen Verträge im Bereich der Versorgungsforschung abzuschließen, in die auch die ärztlichen Geburtsdokumentationen für die Evaluation von BabyCare eingeschlossen werden sollen.

In diesem Zusammenhang bitten wir alle kooperierenden BabyCare-Ärzte um die Beantwortung und Rücksendung des beiliegenden Kurzfragebogens.

Frauenärzte können sich auf regionalen und bundesweiten Gynäkologenveranstaltungen an unserem Informationsstand über BabyCare informieren.

Bereits jetzt fest eingeplant sind folgende Termine im Jahr 2012:

Gynäkologentag Hamburg	20. - 21. Januar
15. Gynäkologentag Schleswig Holstein in Rendsburg	15. Februar
Veranstaltung des Gynaekologicum (Sofitel Hamburg)	18. Februar
Fortbildungskongress FOKO der FBA in Düsseldorf	08. - 10. März
18. Brandenburger Gynäkologentag in Potsdam-Hermannswerder	31. März
Frühjahrsymposium Berlin	04. - 05. Mai
Kongress der DGGG 2012 in München	09. - 13. Oktober

Weitere Termine auf regionalen Veranstaltungen sind in Planung.

Start der Studie »Patientinnenzufriedenheit in Frauenarztpraxen«

Im Rahmen der regelmäßigen Zusammenarbeit ist wiederholt die Frage an uns gerichtet worden, ob wir als Evaluationsinstitut auch Befragungen und Analysen zur Patientenzufriedenheit durchführen. Im Zuge dessen starteten wir im Jahr 2011 unser Pilotprojekt und führten in 13 gynäkologischen Praxen mit insgesamt 1195 Patientinnen eine Befragung zur Zufriedenheit mit den verschiedenen Aspekten der Frauenarztpraxis durch. Es ist uns gelungen, einen umfangreichen Datensatz aufzubauen. Auf diese Weise können wir in einem sogenannten Benchmarkvergleich aufzeigen, wo sich die einzelnen Praxen befinden und welche Bereiche ggf. noch optimiert werden können oder sogar müssen. Die Untersuchung wird ab dem Frühjahr 2012 bundesweit angeboten und durchgeführt. Ergebnisse der Pilotstudie finden Sie unter www.fb-e.de.

Bei Interesse an dieser Befragung wenden Sie sich bitte an Frau Nicole Rabe, Tel. 030/450 57 80 33.

Ärzt Netzwerk



Wir wollen BabyCare und die gynäkologischen Praxen stärker miteinander vernetzen und die Verlinkung der Webseiten untereinander weiter ausbauen.

Deshalb bieten wir jetzt auf der Homepage von FB+E den BabyCare-Ärzten eine Ärztesuchmaschine an (www.fb-e.de), damit die Schwangere speziell nach BabyCare-Ärzten suchen kann.

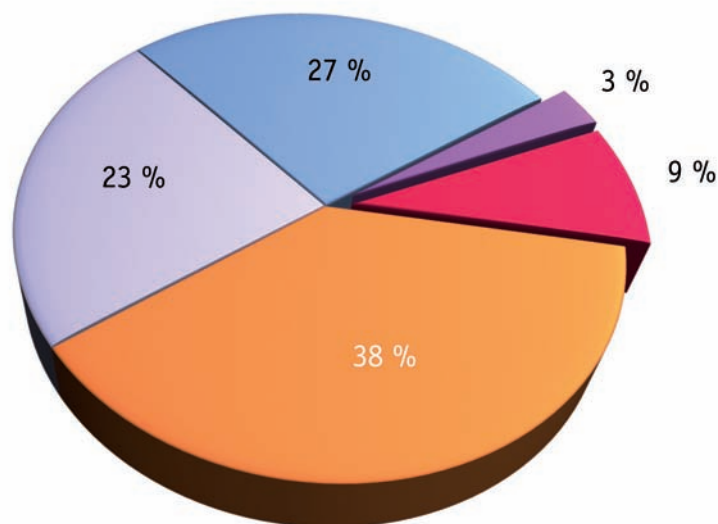
Um diesen Service nutzen zu können, ist lediglich die Installation des oben abgebildeten Buttons mit einer Verlinkung zu www.baby-care.de auf der jeweiligen Homepage der Praxis vorzunehmen.

Bei Interesse senden Sie eine Mail an team@fb-e.de.

Gesamtbenotung der Praxen

n = 1104 Befragte

- Note 1,0 und 1,25
- Note 1,5
- Note 1,75 und 2,0
- Note 2,25
- Note $\geq 2,5$



Fortführung der Amiga-Projekte und Gesamtpublikation

In den letzten Jahren wurden in Deutschland acht Projekte zur Gesundheitsförderung von Arbeitslosen durchgeführt, die mit identischen Instrumenten von uns evaluiert wurden.

Neben den JobFit-Projekten in Nordrhein-Westfalen (2005 bis 2007) und einem anderen in Bremen handelt es sich bei den weiteren sechs um Projekte, die nach dem Vorbild des Modells AmigaA (**A**rbeitsförderung **mit** **g**esundheitsbezogener **A**usrichtung im Land Brandenburg im Kreis Potsdam-Mittelmark zwischen 2006 und 2008) ab 2008/2009 durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse der genannten Projekte wurden in der im Oktober 2011 erschienenen Publikation »Evaluation von

Projekten zur Gesundheitsförderung von Arbeitslosen« umfassend dargestellt. Diese zeigen, dass der Gesundheitszustand der Arbeitslosen deutlich verbessert werden kann, d.h. die Maßnahmen sind wirksam.

Die speziellen Gesundheitsförderungsprojekte von Arbeitslosen werden in Deutschland an verschiedenen Standorten auch in den folgenden Jahren weitergeführt und von uns evaluiert.

Studie Eisenbedarf und Eisenversorgung in der Schwangerschaft

FB+E verfügt mit mehr als 35.000 Fragebogendaten von Schwangeren über den wohl umfangreichsten Datensatz zu Gesundheit, Lebenssituation und dem Verhalten von Schwangeren in Deutschland.

Immer wieder werden unsere Daten zu Forschungszwecken herangezogen. Eine aktuelle Analyse der Daten zum Eisenbedarf und zur Eisenversorgung in der Schwangerschaft zeigt – vor dem Hintergrund der Tatsache, dass Eisenmangel und Anämie ein erhebliches Risiko für Frühgeburten darstellen – folgende Ergebnisse:

- das Wissen der Schwangeren über die Eisenversorgung in der Schwangerschaft ist sehr gering
- die ärztliche Diagnostik beschränkt sich auf die Bestimmung des Hb-Wertes, Serumferritin

wird nur selten bestimmt

- Eisen wird selten, zu spät und in oft wirkungslosen Dosierungen substituiert

Rechnet man die Daten auf die Schwangeren in Deutschland im Jahr 2008 hoch, so haben 45% – absolut etwa 300.000 – eine Eisenaufnahme, die unter 50% vom empfohlenen Sollwert liegt. Auch dies ist vor dem Hintergrund, dass Eisenmangel das Risiko einer Frühgeburt fast verdreifacht, eine weitere gesundheitspolitische Herausforderung.

Fortführung der Evaluation der »Netzwerke Gesunde Kinder« im Land Brandenburg

Im Bereich der Evaluationsforschung evaluieren und begleiten wir im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie die Arbeit der 18 »Netzwerke Gesunde Kinder« im Land Brandenburg bereits seit dem Jahr 2007.

Aufbauend auf dem finnischen Prinzip »Für jedermann und überall« erhalten Familien im Land Brandenburg über diese Netzwerke Begleitung durch geschulte, ehrenamtlich tätige und professionell koordinierte Patinnen und Paten. Beginnend in der Schwangerschaft, nach der Geburt und in den ersten drei Lebensjahren des Kindes suchen Patinnen/Paten die Familien in ihrer häuslichen Umgebung auf. Dabei erhalten die Familien

Informationen über individuell für die gesunde Entwicklung ihres Kindes ausgerichtete Angebote staatlicher, regionaler, kommunaler, medizinischer und privater Institutionen. Derzeit begleiten 1098 Ehrenamtliche 3732 Kinder in den Netzwerken.

Mehr zu der Arbeit der »Netzwerke Gesunde Kinder« in Brandenburg erfahren Sie unter www.masf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.215996.de



Mit der Neuauflage des BabyCare-Handbuchs sind wir neue Kooperationen eingegangen:



DEUTSCHE KINDERHILFE

Die Deutsche Kinderhilfe ist die einzige staatlich unabhängige Kindervertretung in Deutschland. Sie vertritt Kinderinteressen aktiv, unabhängig und überparteilich – für ein kinderfreundlicheres, gerechteres und sozialeres Deutschland und für eine bessere Zukunft für alle Kinder in unserem Land. Die Deutsche Kinderhilfe wirbt um den Beitritt als Kindervertreter, mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von einem Euro je Lebensalter und BabyCare unterstützt sie dabei.



BKK LANDESVERBAND MITTE

Der BKK Landesverband Mitte ist im Moment dabei Versorgungsverträge nach § 73c SGB V zu »Hallo Baby« zu verhandeln, in die BabyCare integriert wird. Ab Januar 2012 startet ein erster Vertrag in Niedersachsen und ein weiterer in Berlin. Geplant ist eine Ausweitung auf weitere Bundesländer, die im Geltungsbereich des BKK Landesverbandes Mitte liegen (Brandenburg, Bremen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen).



RICHTIG ESSEN INSTITUT

In Sachen Ernährung und Übergewicht in der Schwangerschaft sind wir aktuell eine Kooperation mit dem RICHTIG ESSEN INSTITUT eingegangen. Das Institut bietet ein spezielles Gewichtcoaching für Schwangere an. BabyCare-Teilnehmerinnen können sich mit einer dem Handbuch beigehefteten Bestellkarte anmelden. Liegen Erkrankungen und/oder Adipositas vor, führt das Institut eine qualifizierte, individuelle Ernährungsumstellung durch. Diese ist verordnungsfähig nach § 43 SGB V und budgetneutral.

Weitere Infos und Kontaktaufnahme über das bundesweite zertifizierte Beraternetz erhalten Sie unter www.richtig-essen-institut.de oder telefonisch unter 01801/11 90 00.



EFCNI

Die »European Foundation for the Care of Newborn Infants« (EFCNI) ist die erste europaweite Organisation zur Vertretung der Interessen von Früh- und Neugeborenen sowie deren Familien und kooperiert seit diesem Jahr eng mit BabyCare. Schwerpunkt der Kooperation ist die Prävention von Frühgeburten. Für die Homepage www.enemenemini.de, die erste Aufklärungs- und Aufmerksamkeitskampagne mit einer Landingpage und Votingmöglichkeit für die Verbesserung der Versorgung, lieferte FB+E Texte zu einzelnen Frühgeburtsrisiken wie Rauchen, Übergewicht, Vaginalinfektionen etc.. Prof. Dr. Klaus Friese und Dr. Wolf Kirschner leisteten auch Beiträge für das White-Paper des EFCNI, welches am 23. November 2011 im Europäischen Parlament vorgestellt wurde.

Neue Projekte 2012: Wiederholungsbefragung von BabyCare

BabyCare-Teilnehmerinnen werden nach der Geburt erneut befragt.

Wir wollen damit die Grundlage für unsere epidemiologischen Analysen durch eine retrospektive Analyse erweitern. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche medizinischen und nichtmedizinischen Risiken im weiteren Verlauf der Schwangerschaft aufgetreten sind und wie diese »gemanagt« wurden. Dazu werden ab Februar 2012 zunächst 2000 Teilnehmerinnen befragt.

Die Wiederholungsbefragung haben wir uns datenschutzrechtlich konform zusichern lassen.

Die Studie wird als Mehrthemenumfrage angelegt.

In den Fragebogen können kostengünstig interessierende Fragen geschaltet werden.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei Frau Nicole Rabe, Tel. 030/450 57 80 33.

Evaluation des BabyCare-Programms im Jahr 2011

Wie jedes Jahr wurde auch in 2011 die Evaluation des BabyCare-Programms durchgeführt.

Grundlage waren wieder die Perinataldaten aus Niedersachsen (PD NDS), die uns von der Ärztekammer Niedersachsen zur Verfügung gestellt wurden. Dafür herzlichen Dank! In Deutschland endet derzeit jede zwölfte Schwangerschaft mit einer Frühgeburt und jedes zehnte Neugeborene kommt zu früh zur Welt. Die Evaluation zeigt, dass Prävention und Gesundheitsförderung auch hier wirksam sind. Teilnehmerinnen am BabyCare-Programm haben nur zu 6% eine Frühgeburt, im Vergleichsdatensatz sind es 8,4%. Die Frühgeburtenrate ist damit um 29% geringer.

Selbstverständlich wurden hier nicht Äpfel mit Birnen verglichen. Die BabyCare-Daten wurden für Alter, Pari-

tät und Mehrlingsschwangerschaft auf die Strukturen der Perinataldaten »gewichtet«. Der mit inzwischen über 12.000 ärztlichen Geburtsdokumentationen sehr umfangreiche Datensatz zeigt über das 95%-Konfidenzintervall (33,6% - 29,2% - 24,1%), dass die Frühgeburten mindestens um ein Viertel verringert werden können.

	BabyCare	PD NDS*	Reduktion
n=	12555	298158	
Primiparae	6,9%	9,5%	27,1%
Multiparae	5,1%	7,5%	31,6%
gesamt	6,0%	8,4%	29,2%

*Kumulierte Daten der Jahre 2005 bis 2009

Unsere Arbeiten im Bereich der Evaluationsforschung

Auch in diesem Jahr konnten wir auf Grundlage unserer Interventions- und Evaluationsforschung einige interessante Ergebnisse veröffentlichen. Hier eine Auswahl:

- **Evaluation von Projekten zur Gesundheitsförderung von Arbeitslosen**
Bellwinkel, M.; Kirschner, W., (Hg), NW-Verlag, 2011. Sammelband, darin mit Beteiligung von Mitarbeitern von FB+E:
 - **Ergebnisevaluation der Projekte JobFit und Amiga/Gesundheitliche Wirkungen**
Kirschner, W.; Toumi, I.; Rabe, N.
 - **Erkenntnisse aus der Struktur-, Produkt- und Prozessevaluation der Amiga-Projekte**
Kirschner, R.; Felkel, S.; Toumi, I.
 - **Prinzipielle Strategien und praktische Ansätze zur Gesundheitsförderung von Arbeitslosen**
Kirschner, W.
 - **Weiterentwicklung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung von Arbeitslosen – Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Empfehlungen**
Kirschner, W.; Bellwinkel, M.
- **Eisenmangel in der Schwangerschaft**
Kirschner, W.; Friese, K.; Dudenhausen, J. W. (Der Gynäkologe, 9 / 2011, S. 759-766)
- **Mütterliches Übergewicht und Lebensstil-Faktoren in der Schwangerschaft**
Dudenhausen, J. W.; Kirschner, R.; Grunebaum, A. (Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie, 2011; 215: S. 167–171)
- **Primäre Präventionskampagnen: Was bringen sie? Evaluierungsmodelle auf dem Prüfstand**
Kirschner, W. (Imago Hominis, Band 18 / Heft 3, S. 201-217)
- **Strategies in the Prevention of Preterm Births During and Before Pregnancy**
Kirschner, W.; Friese, K. (in: Morrison, J. C.; Preterm Birth – Mother and Child, USA 2011)

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie auch auf unserer Website: www.fb-e.de



Kennen Sie auch unser neues Programm »planBaby - Wenn Paare Eltern werden wollen« – die Gesundheits- und Ernährungsberatung vor der Schwangerschaft!?

planBaby ist ein einmaliges und umfassendes Vorsorgeprogramm für Frau und Mann, das bereits vor der Schwangerschaft ansetzt. Das präkonzeptionelle Programm basiert auf dem Wissen und den Erfahrungen aus dem bereits von unserem Expertenteam im Jahr 2000 entwickelten BabyCare-Programm für Schwangere. **Bei Interesse rufen Sie uns an (030/450 57 80 32) oder senden Sie eine E-Mail an team@fb-e.de.**



Wir bilden aus!

Mitglied in der
 Berlin

2011

Im Berufeuniversum gibt es einen neuen Stern. Der von den Branchenverbänden ins Leben gerufene Ausbildungsberuf **Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung (FAMS)** hat sich in Berlin seit 2007 etabliert und FB+E war von Anfang an dabei. Nachdem eine Auszubildende ihre Lehre bereits nach 2 1/2 Jahren erfolgreich beendet hat, bilden wir nun zwei zukünftige Markt- und Sozialforscherinnen im dritten und im ersten Lehrjahr aus. Wir können so unseren eigenen Nachwuchs gezielt fördern.

Unsere Kunden

AOK Sachsen-Anhalt	BKK HENSCHEL Plus	BKK TUI	BKK Dr. Oetker	pronova BKK
AOK Nord-Ost	BKK Scheufelen	Daimler BKK	BKK Miele	WMF BKK
Die Schwenninger Krankenkasse	BKK Beiersdorf AG	BKK KBA	BKK Voralb	BKK firmus
BKK 24	BKK Herford Minden Ravensberg	Vaillant BKK	BKK Dürkopp Adler	Deutsche BKK
BKK futur	Bertelsmann BKK	BKK Demag Krauss-Maffei	BKK MOBIL OIL	BKK publik – Partner der BKK
R+v BKK	BKK Herkules	BKK Linde	BKK VOR ORT	Salzgitter
BKK advita	BKK Schwesternschaft	BKK VDN	energie-BKK	BKK Würth
BKK Gildemeister Seidensticker	Bosch BKK	BKK Deutsche Bank AG	Novitas BKK	BKK Freudenberg
BKK RWE	BKK Hoesch	BKK MAHLE	ESSO BKK	BKK PwC
BKK Akzo Nobel Bayern	BKK S-H	BKK VerbundPlus	BKK Pfalz	BKK ZF & Partner
BKK Gesundheit	BKK BPW Bergische Achsen KG	BKK Diakonie	BKK Wieland-Werke AG	hkk - Erste Gesundheit
Salus BKK	HypoVereinsbank BKK	BKK Melitta plus	BKK EWE	HEK Hanseatische Krankenkasse
atlas BKK ahlmann	SKD BKK	Vereinigte BKK	BKK Pfeifer & Langen	IKK classic
HEAG BKK	BKK Braun-Gillette	Die Continentale BKK	BKK Wirtschaft & Finanzen	IKK Brandenburg und Berlin
BKK Kassana	BKK IHV	BKK Merck	BKK Ernst & Young	IKK Nord
AUDI BKK	BKK Technoform	BKK Victoria D.A.S.	BKK PHOENIX	IKK gesund plus
BKK Salzgitter	BKK B. Braun Melsungen	mhplus BKK	BKK Werra Meissner	Deutscher Ring
BKK Basell	BKK Karl Mayer	BKK Vital	BKK exklusiv	Gothaer Krankenversicherung

